

CARLiS

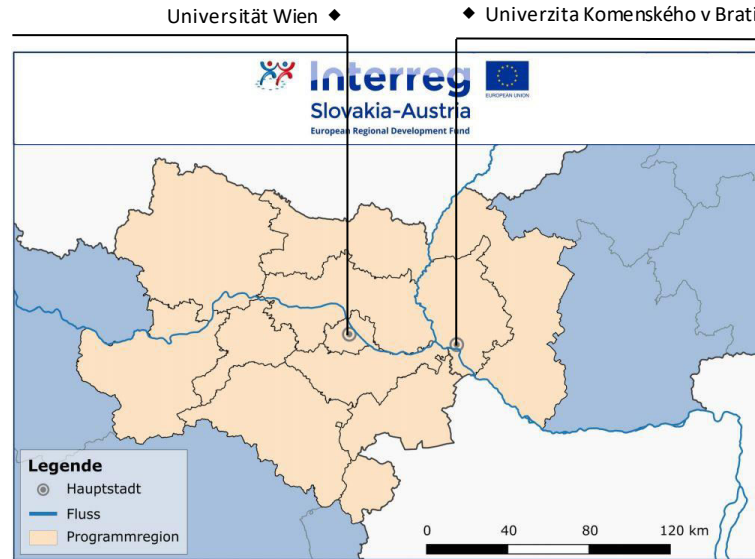
Die Entwicklung von Kapazitäten und Programmen für Doktoranden im Bereich der Lebenswissenschaften zur besseren Etablierung auf dem Arbeitsmarkt ist das Ziel von „Careers in Life Sciences“

CARLiS soll zur Verbesserung der Doktoratsausbildung, zur besseren Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und zur Förderung von Talenten in der Region Wien-Bratislava beitragen. Ein maßgeschneidertes Trainingsprogramm soll DoktorandInnen auf Karrierepfade außerhalb des universitären Sektors vorbereiten. Zu den Projektaktivitäten gehören das Mapping des außeruniversitären Arbeitsmarktes in der grenzüberschreitenden Region für ForscherInnen sowie die Entwicklung eines gemeinsamen Ausbildungsprogramms auf der Grundlage einer tiefen Analyse der für diesen Sektor notwendigen Qualifikationen. Ein weiterer Output ist die Vorbereitung eines grenzüberschreitenden Pools an TrainerInnen, ein erster Durchgang des Trainingsprogrammes, die gemeinsame Vernetzung von Arbeitgebern, DoktorandInnen und MitarbeiterInnen der teilnehmenden Institutionen sowie die Verbreitung der Projektergebnisse, um eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen.

Projektlaufzeit

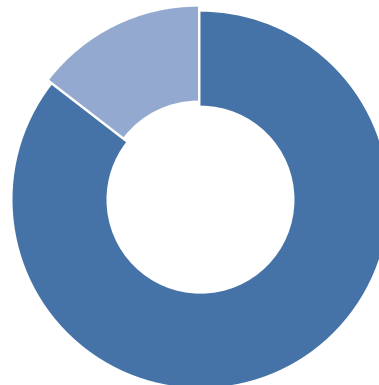
01.09.2020 - 31.10.2022

- ◆ SAIA, n.o.
- ◆ Slovenská akadémia vied
- ◆ Slovenská technická univerzita v Bratislave
- ◆ Univerzita Komenského v Bratislave



Copyright: Rühringer, 2016
Datenquellen: CC-BY-3.0: Statistik Austria -data.statistik.gv.at; © EuroGeographics. Original product is freely available at www.eurogeographics.org. Terms of license available at www.eurogeographics.org/form/topographic-data-eurographics

Gesamtbudget 550 Tsd. €



- 470 Tsd. € ERDF
- 80 Tsd. € Kofinanzierung

Die Doktoratsausbildung konzentriert sich heutzutage vor allem auf die Vorbereitung auf eine akademische Karriere und das obwohl der Großteil der Absolventen des Doktorandenstudiums nicht im akademischen Umfeld tätig sein wird. Die Mehrheit der DoktoratsabsolventInnen wird also einen nichtakademischen Karriereweg verfolgen, deshalb soll ein spezielles Trainingsprogramm erarbeitet werden.



© SAIA, n.o.



© Universität Wien